

Tab. 1:		Aktuelle N _{min} -Werte im Frühjahr 2016			Empfehlungen zur 1. N-Düngung im Frühjahr 2016								
Landkreis Bad Kreuznach (KH)													
Kultur	Standorte	N _{min} -Gehalte in kg/ha N (Stand: 10.03.2016)			Ertrags- erwartung (dt/ha)	Düngeempfehlung (mittlere Bodenverhältnisse, Ackerzahl 60)	Zu- oder Abschlag auf die 1. N-Gabe						
		Bodentiefe (cm):											
		0 – 30	30 – 60	0 – 60									
W-Raps	11	19,5	15,5	35,0	35 – 40	75-85 + 75-85*			± 5 dt/ha Ertragserwartung ± 15 kg N/ha auf Gesamt-N-Düngung, * = 2. N-Gabe				
W-Weizen (n. Blattfrucht)	24	20,0	17,6	37,6	70	40 – 50							
W-Weizen (n. Getreide)	12	22,2	17,9	40,1	70	45 – 55							
W-Triticale	21	14,9	13,5	28,4	70	50 – 60							
W-Roggen					70	35 – 45			± 10 dt/ha Ertragserwartung ± 5 kg N/ha				
W-Gerste					65	45 – 55			± 10 dt/ha Ertragserwartung ± 8 kg N/ha				
W-Braugerste					60	65 – 75			± 10 dt/ha Ertragserwartung ± 15 kg N/ha				
S-Braugerste	4(!)	25,5	24,5	50,0	50	50 – 60			Minstdüngung: 60 kg/ha – N _{min} in 0-30 cm				
Hafer					50	65 – 75			in einer N-Gabe				
Mittelwert 2016	72	19,1	16,5	35,6	Zu- oder Abschlag für schwache oder starke Bestandesentwicklung:								
Mittelwert 2015	95	17,1	14,3	31,4	W-Raps:	ab 1,5-2,5 kg/m ² Aufwuchs: minus 15 bis 45 kg N/ha auf Gesamt-N-Gabe							
Mittelwert 2014	97	19,2	17,4	36,6	W-Getreide:	bis zu ± 20 kg N/ha							
Der N _{min} -Gehalt in 0-60 cm Bodentiefe im Frühjahr 2016 liegt ca. 4 kg N/ha über dem Niveau des Vorjahres.					Bei besserer Bodengüte und regelmäßiger bzw. vorheriger organischer Düngung sollten die jeweils niedrigeren Düngeempfehlungen zugrunde gelegt werden.								
		1. N-Gabe			2. N-Gabe ^{*)}				3. N-Gabe ^{*)}				
Terminierung		Vegetationsbeginn			Schossbeginn (ab ES 30)				Voll entwickeltes Fahrenblatt (ab ES 39)				
Ertragserwartung (dt/ha)		60	70	80	90	60	70	80	90	60	70	80	90
W-Weizen (n. Blattfrucht)		40 – 50			40	45	50	55	45 ^{*)}	50 ^{*)}	55 ^{*)}	60 ^{*)}	
W-Weizen (n. Getreide/Mais)		45 – 55			40	50	60	70	60 ^{*)}	65 ^{*)}	70 ^{*)}	75 ^{*)}	
W-Triticale		45 – 55			45	55	65	75	50	55	60	65	
W-Roggen		35	40	45	50	35	40	45	50	25	30	35	40
W-Gerste		50	55	60	65	40				50	60	70	80
Hafer		35	-	-	-	50	-	-	-	-	-	-	-
^{*)}	Bei regelmäßiger Anwendung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft können bei der 2. und 3. N-Gabe insgesamt bis zu 10 kg/ha N je GV angerechnet werden.												
^{*)}	Bei Qualitätsweizen ist ein Zuschlag in Höhe von bis zu 30 kg/ha N zur 3. N-Gabe möglich. Auf Standorten mit regelmäßiger Vorsommertrockenheit sollte die 3. N-Gabe auf BBCH 37-39 vorgezogen werden.												

**Die Probenahme für das Frühjahr 2016 (ca. 100 Standorte) ist weitestgehend abgeschlossen, die Auswertung wird noch fortgeschrieben!
(Dr. Stefan Weimar)**